

## 2008 wird wieder ein gutes Jahr für die Logistik

Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche hat sich im Dezember wieder gefangen und verharrt auf dem Niveau des Vormonats. Nach wie vor befindet sich jedoch die derzeitige Geschäftslage bei den meisten Unternehmen auf hohem Niveau. Ob damit bereits eine Wende des leichten Abwärtstrends im Geschäftsklima der vergangenen zwei Monate erreicht ist, werden erst die kommenden Monate zeigen. Nach der Vorausschau der Unternehmen auf das Jahr 2008 sieht es jedenfalls positiv aus. Für das Gesamtjahr 2008 erwarten 43% eine verbesserte Geschäftslage, 53% glauben, es bliebe beim hohen Niveau des Jahres 2007. Besonders belebend könnte sich das auf den Logistikarbeitsmarkt auswirken. Die Mehrheit der Unternehmen will im Jahr 2008 neue Mitarbeiter einstellen. Der begrenzende Faktor ist dabei vor allem die Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Besonders drängend sind die Defizite in den Bereichen Fahrer und Disposition.

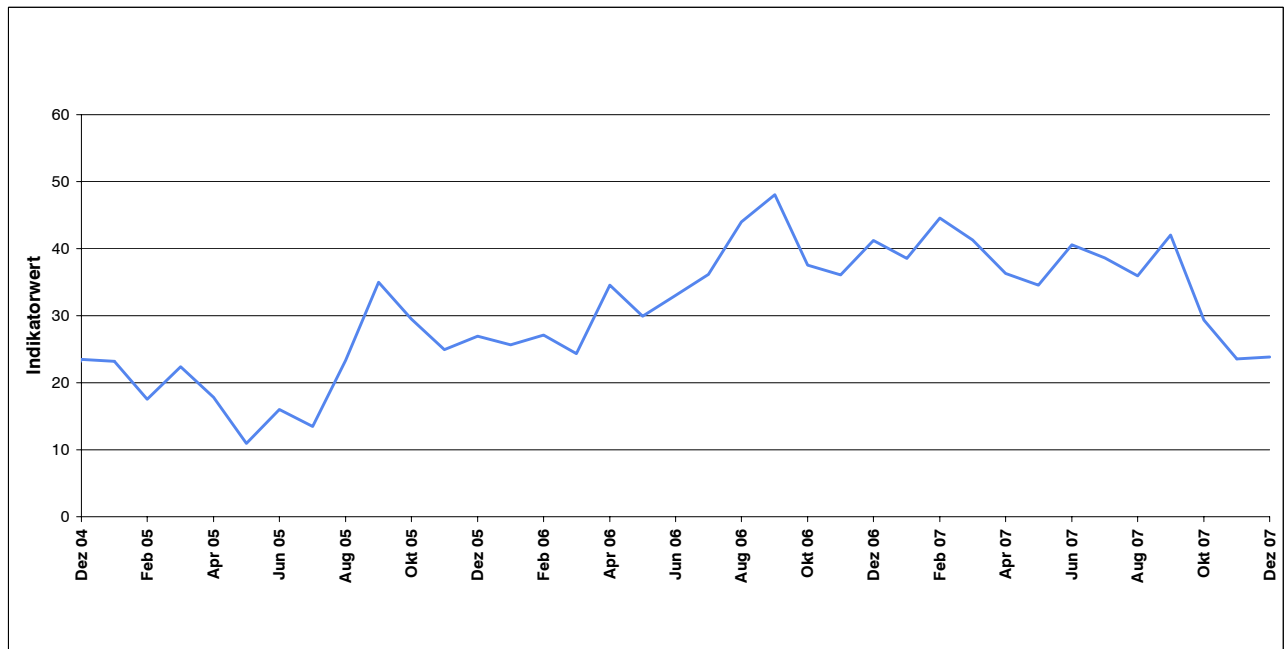


Abbildung 1:  
Geschäftsklima

### Derzeitige Lage der Branche ist nach wie vor positiv

Die derzeitige Geschäftslage der Logistikbranche war im Dezember trotz nachlassendem Weihnachtsgeschäft und der damit normalen saisonalen Schwankung in der Branche noch immer gut. Nur noch 2% der Unternehmen schätzen ihre Lage schlecht ein (Vormonat 6%) und immerhin 45% der Transport- und Logistikunternehmen berichteten von einer guten Geschäftslage. In der Rückschau auf den vergangenen Monat hat sich die Lage im Vergleich zur letzten Befragung zwar leicht eingetrübt, gleichzeitig schauen die Unternehmen ein wenig positiver in die Zukunft. Gingen im November noch 21% von einer günstigeren Geschäftslage in den kommenden 3 Monaten aus, waren es im Dezember schon 24%.

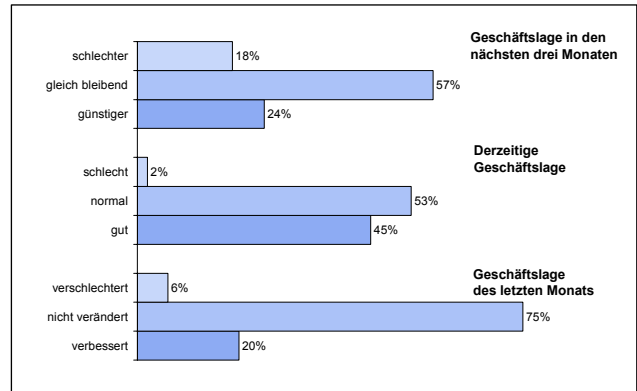


Abbildung 2:  
Geschäftslage

### Kostensteigerungen bleiben Top-Thema der Branche

Auch im Dezember ist der Anteil derer, die mit weiteren Kostensteigerungen in den kommenden 3 Monaten rechnen mit 70% unvermindert hoch. Gleichzeitig ist aber auch der Anteil der Unternehmen, die im vergangenen Monat real mit höheren Kosten zu kämpfen hatten von 59 auf 65% gestiegen. Die Rahmenbedingungen für die Branche verschärfen sich damit weiter, denn ob diese ständigen Kostensteigerungen wirklich 1:1 an die Kundschaft weitergegeben werden kann, ist zumindest fraglich.

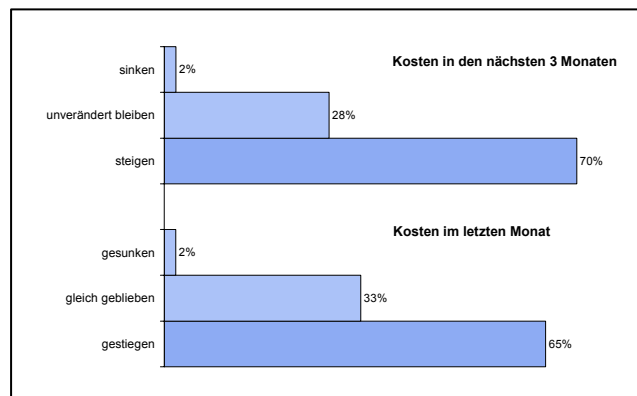


Abbildung 3:  
Kosten

### Preise für Logistik steigen nun deutlich

Im Dezember nähert sich die tatsächliche Preissteigerung in der Transport- und Logistikbranche nun deutlich der bereits seit Monaten hohen Erwartung auf steigende Preise an. So konnte im Dezember gut die Hälfte der befragten Unternehmen (47%) die Preise für ihre Dienstleistungen steigern. Auch in der Zukunftserwartung glaubt nach wie vor die absolute Mehrheit der Unternehmen an steigende Preise (63%). Interessant ist, dass seit einigen Monaten zum ersten Mal wieder ein geringer Anteil der Unternehmen an sinkende Preise glaubt. Dies beeinflusst den allgemein absehbaren Trend zu höheren Preisen jedoch nicht nachhaltig.

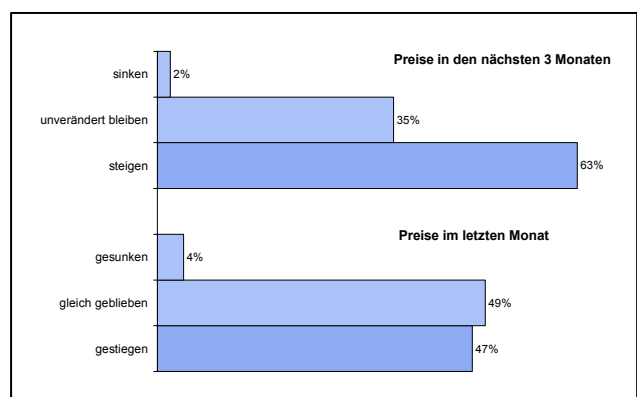
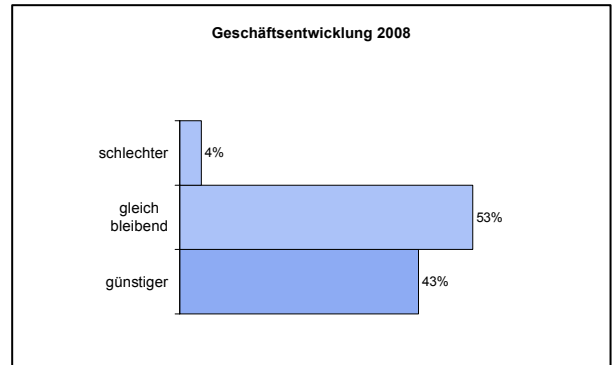


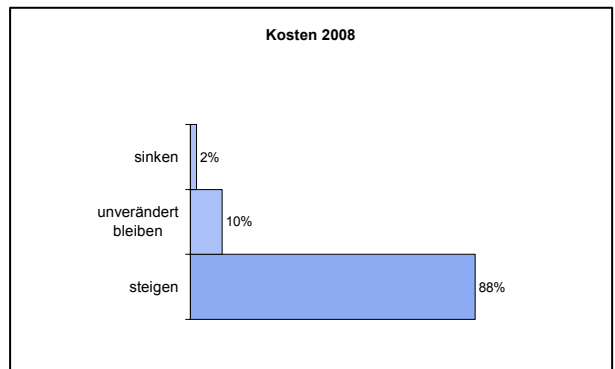
Abbildung 4:  
Preise

**Einschätzungen für 2008: Die Lage ist gut!**

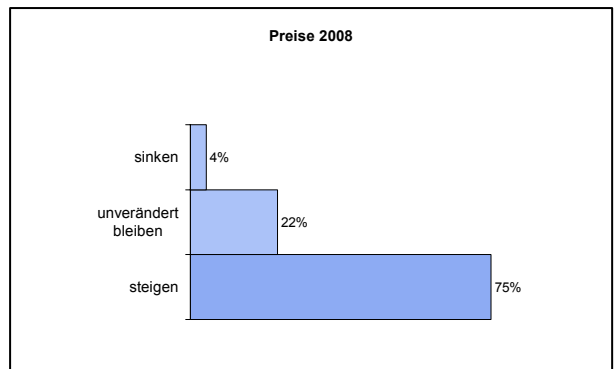
Nach zwei ausgesprochen positiven Jahren in der Logistikbranche (2006/2007) erwarten die Transport- und Logistikunternehmen auch für das kommende Jahr wieder gute Geschäfte. Ausgehend vom derzeit schon sehr hohen Niveau gehen 53% der Unternehmen von einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung im Jahr 2008 aus. Sogar 47% der Befragten erwarten, dass sich die Geschäfte noch günstiger als im Vorjahr entwickeln werden. Dagegen ist der Anteil derer, die eher pessimistisch auf das neue Jahr blicken mit nur 4% fast schon zu vernachlässigen.



Ein Dauerthema der Branche bleiben die Kosten. In diesem Bereich erwarten die absolute Mehrheit der Unternehmen (88%) weitere Steigerungen. Das bestätigt nochmals unsere Auswertungen des November-Barometers, in dem die meisten Unternehmen diese Tendenz zu höheren Kosten für die kommenden 3 Jahre mit 5-10 % beziffert hatten. Nur 10% gehen von unveränderten Kosten aus, sinkende Kosten erwarten nur 2% der Unternehmen. Treiber der Entwicklung sind vor allem Energiekosten, und Personalkosten sowie Kosten durch sinkende Produktivität im Transport durch das neue Fahrpersonalrecht und den digitalen Tachographen.



Die Preise können mit den Kosten jedoch wieder einmal nicht ganz schritthalten. Zwar erwarten auch in diesem Bereich 75% der Unternehmen weitere Steigerungen, ob diese allerdings in vollem Maße die gestiegenen Kosten auffangen können bleibt abzuwarten. Die Unternehmen müssen sich daher weiter professionalisieren um auch bei mäßigen Preisanpassungen die steigenden Kosten noch abfedern zu können. Der Spielraum für interne Verbesserungen wird jedoch immer kleiner.



Besonders erfreulich für den Wirtschafts- und Logistikstandort Deutschland sind dagegen die Erwartungen im Bereich der Beschäftigung. Fast 60% der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche erwarten eine steigende Beschäftigung im gerade angelaufenen Jahr. Kein Unternehmen erwartet eine sinkende Beschäftigung. Begrenzender Faktor eines umfangreichen Personalaufbaus ist dabei die Verfügbarkeit von Arbeitskräften an denen es in fast allen Bereichen der Logistikunternehmen mangelt.

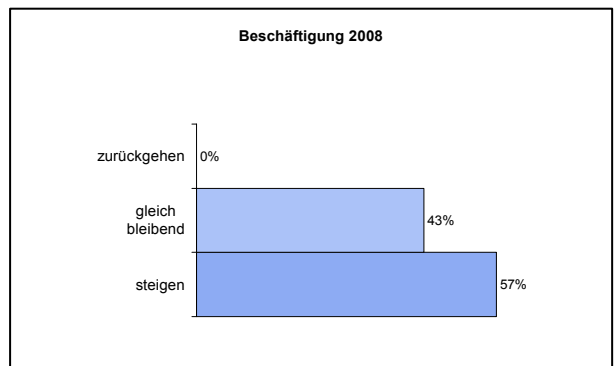


Abbildung 5:  
Erwartungen 2008

### Kapazitäten fast ausgeschöpft

Die Kapazitätsauslastung in der Transport- und Logistikbranche ist weiterhin äußerst positiv zu beschreiben. 58% der befragten Unternehmen der Branche bewerten die saisonale Kapazitätsauslastung als gut, 42% als normal und kein Unternehmen mehr als schlecht. Für die kommenden Monate erwarten jedoch weniger Unternehmen als noch im September einen weiteren Anstieg der Auslastung. Waren es bei der letzten Befragung noch 42% die eine noch bessere Kapazitätsauslastung erwarteten sind es in diesem Monat nur noch 33%. Das Wachstum in diesem Bereich scheint endlich, die Unternehmen müssen nun neue Kapazitäten schaffen.

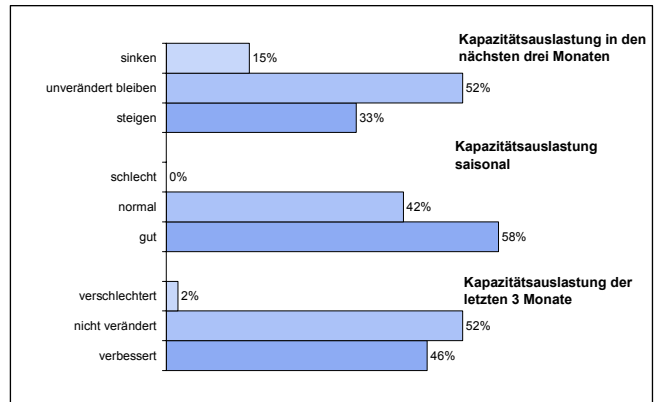


Abbildung 7:  
Kapazitätsauslastung

### Der Logistikbranche fehlen Führungskräfte

Die Logistikbranche boomt nach wie vor. Sie entwickelt sich dadurch mehr und mehr zu einem Beschäftigungsmotor der deutschen Wirtschaft. Allerdings macht sich bei den Unternehmen der Branche gleichzeitig deutlich die Angst breit keine geeigneten Mitarbeiter für freie Stellen mehr zu finden. Insbesondere Führungskräfte der mittleren Ebene, wie beispielsweise, Lagerleiter, Projektleiter und Disponenten sind immer schwieriger am Markt zu finden. Aber auch an einfachen Mitarbeitern in Lager und Verwaltung oder bei Fahrern herrscht derzeit ein akuter Mangel. Insgesamt muss die Branche etwas tun, um für Bewerber und Spezialisten attraktiver zu werden, und das mögliche Wachstum der kommenden Jahre nicht mangels Personal zu verpassen.

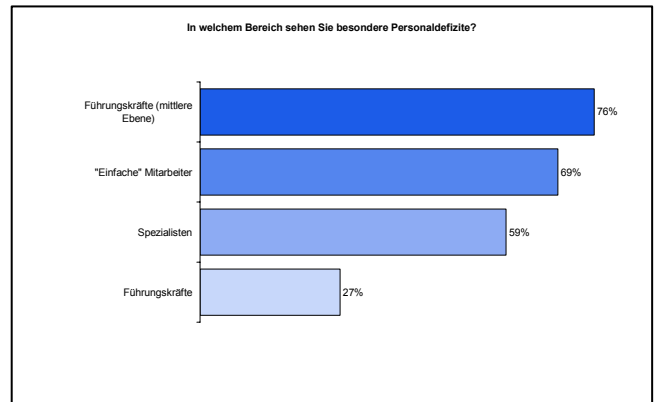


Abbildung 8:  
Personaldefizite nach Hierarchieebene

### Personalsdefizite vor allem im Transportbereich

Der in der Transport- und Logistikbranche viel diskutierte Fahrermangel lässt sich auch in den Antworten der Teilnehmer des SCI/Logistikbarometers wiederfinden. 55% der Unternehmen bestätigen den akuten Mangel an Fahrern. Aber auch die Stellen in der Disposition sind immer schwerer zu besetzen, 47% der Unternehmen sehen auch in diesem Bereich konkrete Defizite. Die dann folgenden Bereiche mit Personalproblemen sind mit Projektleitern und IT-Managern Bereiche in denen die Branche mit Industrie und Handel um Arbeitskräfte in Konkurrenz steht. Es kommt daher für die Logistikbranche darauf an, sich für diese Beschäftigten interessant zu machen und bei Image und Bezahlung deutlich nachzulegen.

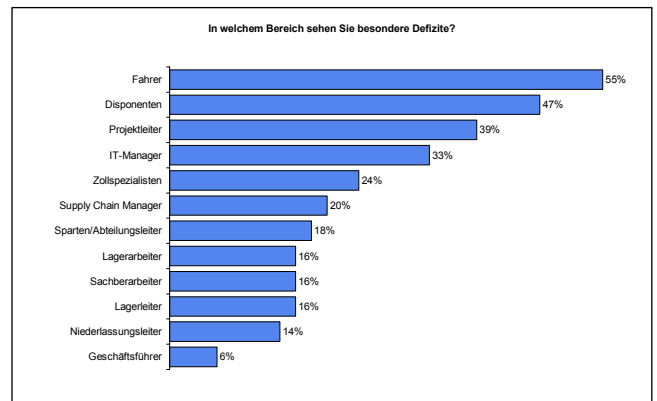


Abbildung 9:  
Personaldefizite nach Tätigkeit

## Bedeutung Dänemarks wächst

Der Logistikmarkt Dänemark hat für die befragten Transport- und Logistikunternehmen eine immer größere Bedeutung. Im Vergleich zur letzten Befragung zu diesem Ländermarkt im Jahr 2005 ist nicht nur der Anteil derer, die den Markt nachlassend einschätzen von 7 auf 2% gesunken, sondern gleichzeitig der Anteil derer, die ihn als wachsend einschätzen von 9 auf 16% gestiegen. Dänemark ist ein wichtiges Transitland für Transporte von und nach Skandinavien. Diese strategische Position des kleinen Landes scheinen immer mehr Unternehmen logistisch zu nutzen, das neu gegründete Joint-Venture zwischen Railion und Green-Cargo für den Einzelwagenverkehr auf der Schiene ist nur ein Beispiel für Aktivitäten auf diesem interessanten Markt.

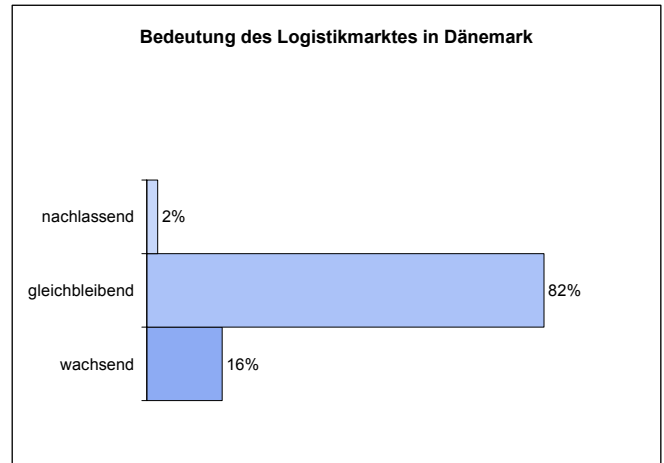


Abbildung 10:  
Logistikmarkt Dänemark

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

**Weitere Informationen:**  
Herr Peter Abelmann  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-11